

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr: W 6051

ACROBAT® MZ WG

Fungizid

Wirkstoffe: 75 g/kg Dimethomorph (Gew.-%: 7,5)
+ 667 g/kg Mancozeb (Gew.-%: 66,7)

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): Dimethomorph: 40; Mancozeb: M3

Beistoff: Natriumdodecylsulfat

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Packungsgröße: 5 kg

Kombinationspräparat zur Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) und Alternaria-Dürrfleckenkrankheit an Kartoffeln sowie Falschem Mehltau an Zwiebeln.

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Acrobat MZ WG – die Kombination aus dem systemischen Wirkstoff Dimethomorph (DMM) und dem Kontaktfungizid Mancozeb – schützt Pflanzen vor Falschen Mehltapilzen.

DMM hat einen bewährten Wirkungsmechanismus und ist wirksam gegen alle Entwicklungsstadien der Pilze, in denen aktives Zellwachstum stattfindet. DMM besitzt eine lang andauernde Wirkung. Es dringt in Blatt und Stängel ein und breitet sich von der Blattober- zur Blattunterseite aus. Der Wirkstoff ist sowohl auf der Pflanzenoberfläche als auch in der Pflanze aktiv und tötet falsche Mehltapilze in den frühen Infektionsphasen ab. DMM beugt ebenfalls hervorragend der Zoosporenbildung vor. Mit seiner pflanzendurchdringenden Wirkung ermöglicht DMM einen sicheren und umfassenden Schutz auch bei ungünstigen

22.10.2018

Witterungsbedingungen. Durch die systemischen Eigenschaften werden auch Pflanzenteile geschützt, die nicht direkt von der Spritzbrühe getroffen werden.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Kartoffel

Gegen Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) und Alternaria-Dürrfleckenkrankheit

Aufwandmenge: 2,5 kg/ha

Wassermenge: 400 - 600 l/ha

Spritzabstand: (min.) 7 – 10 Tage

Die Anwendung erfolgt vorbeugend ab beginnender Krautfäulegefahr (Infektionsgefahr) bzw. nach Warndienstaufwurf in Spritzabständen von 7 bis 10 Tagen. Acrobat MZ WG kann dabei flexibel in der Bekämpfungsstrategie angepasst werden.

Die Wasseraufwandmenge sollte vor Reihenschluss 400 l/ha und nach Reihenschluss 400 – 600 l/ha betragen. Die Wassermenge ist der Spritztechnik und der zu schützenden Stauden-oder Blattmasse anzupassen.

Die Spritzabstände sind an Witterung und Neuzuwachs anzupassen. Bei sehr kritischen Infektionsbedingungen und starkem Blattzuwachs ist ein Spritzabstand von 7 bis max. 8 Tage empfehlenswert. Nach starken Niederschlägen oder Bewässerungen, ist der Spritzbelag so schnell wie möglich zu erneuern.

Zwiebeln

Gegen Falschen Mehltau (Peronospora destructor)

Aufwandmenge: 2,5 kg/ha

Wassermenge: 400 - 600 l/ha

Spritzabstand: 7 – 10 Tage

Erste Behandlung gegen den Falschen Mehltau sind in der Regel ab BBCH 13 (ca. 10-15 cm Pflanzenhöhe) notwendig. Der Einsatz ist für eine optimale Bekämpfung protektiv durchzuführen, d.h. der Einsatz ist unbedingt ab Infektionsgefahr gemäss

22.10.2018

Warndienstmeldungen erforderlich. Danach ist der Fungizidschutz je nach Witterung, Infektionsbedingungen und Neuzuwachs in Abständen von 7 bis 10 Tagen zu erneuern. Nach Starkniederschlägen ist eine umgehende Belagserneuerung vorzusehen.

Die Wassermenge ist der Spritztechnik und der zu schützenden Blattmasse anzupassen. Wir empfehlen die Zugabe eines superspreitenden Haftmittels, z.B. Break-thru, zur Spritzbrühe.

Zur Kontrolle des falschen Mehltau empfehlen wir den Einsatz von Acrobat MZ WG in einem Spritzprogramm mit anderen Fungiziden.

Sortenverträglichkeit

Acrobat MZ WG hat sich in allen Kartoffel- und Zwiebelnarten als voll verträglich erwiesen.

Sonstige Hinweise

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Anwendungsbereich	Schadereger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Zwiebeln	Falscher Mehltau der Zwiebel	Aufwandmenge: 2.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	1
Kartoffeln	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit / Kraut- und Knollenfäule	Aufwandmenge: 2.5 kg/ha Wartefrist: 3 Wochen	1,2,3

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
- 3 Bei Frühkartoffeln 2 Wochen Wartefrist.

Anwenderschutz-Auflagen:

- 1 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

22.10.2018

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Acrobat MZ WG über das Einspülsieb bei laufendem Rührwerk zugeben
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Auf gleichmäßige Benetzung der Pflanzen achten. Überdosierung und Abtritt vermeiden.

Wassermenge: 400 - 600 l/ha

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Acrobat® MZ WG ist mischbar mit Herbiziden, z. B. Focus® Ultra, mit Fungiziden, z. B. Polyram® DF, und mit Insektiziden.

Acrobat® MZ WG ist ebenfalls mischbar mit den Düngern AHL, Bittersalz, Mangansulfat und Harnstoff.

Bei Mischungen mit flüssigen Produkten zuerst Acrobat MZ WG in den Spritztank geben. Spritzbrühe ständig intensiv umrühren und direkt nach dem Ansetzen ausbringen, Standzeiten vermeiden.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gesundheitsschädigend	Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
SP 1	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

P280	Schutzhandschuhe/-kleidung tragen.
P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

- P261 Einatmen von Staub vermeiden.
- P264 Nach Gebrauch mit viel Wasser und Seife gründlich waschen.
- P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Lagerung):

P405 Unter Verschluss lagern.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

22.10.2018

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und

22.10.2018

Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF